

S E N D U N G
U N D
G N A D E

BEITRÄGE ZUR
PASTORALTHEOLOGIE

VON

KARL RAHNER S. J.

Vierte, durchgesehene Auflage

TYROLIA-VERLAG • INNSBRUCK • WIEN • MÜNCHEN

INHALT

Vorwort

ZUR GEGENWÄRTIGEN SITUATION DES CHRISTEN

Theologische Deutung der Position des Christen in der modernen Welt 13

THEOLOGISCHE ERWÄGUNGEN ZU GRUNDFRAGEN DER SEELSORGE

Erlösungswirklichkeit in der Schöpfungswirklichkeit 51

Einheit von Erlösungswirklichkeit und Schöpfungswirklichkeit 52

Auswertung für das christliche Leben. 75

Über die heilsgeschichtliche Bedeutung des einzelnen in der Kirche .. 88

Zur Ontologie des Verhältnisses von Individualität und Gemeinschaft 88

Der einzelne in der Ordnung der Gnade und der Kirche. 95

Die Folgerungen. 106

Maria und das Apostolat 127

Notwendigkeit der Besinnung auf das Wesen und die neuen Aufgaben der Kirche. 128

Maria — Typus der Kirche. 129

Maria — Typus des Apostolats und der Seelsorge. 130

Die Grundstrukturen des Apostolats und der Seelsorge 134

Mutige Anpassung an die neue Situation. 145

Meßöpfer und Jugendaszese 148

Zwei Vorbemerkungen 148

Die Messe im Gesamt des Christenlebens. 155

„Messe des Lebens" und „Messe der Kirche". 157

Erziehung zu innerem Vollzug. 160

Jugendliche Meßerziehung und jugendliche Aszese 162

Religiöse Lebensphasen	162
Zuordnung von Altersphasen und religiösen Wahrheiten	164
Jugendalter und Meßverständnis	167
Der „jugendliche“ Christ	169
Jugend in der Messe	172
Das „jugendliche“ Opfer	177
Das „eigene“ Leben in der Messe	180
<i>Messe und Fernsehen</i>	184
Vorfrage	185
Erste These _____	187
Zweite These	189
Mikrophon und Fernsehkamera^	193
Folgerung	195
<i>Zur eucharistischen Frömmigkeitserziehung</i>	198
Danksagung nach der heiligen Messe	198
Über die Besuchung	215

MENSCHEN IN DER KIRCHE

<i>Der Bischof</i> . Primat und Episkopat	235
<i>Der Pfarrer</i> , _____	259
Ein Pfarrer ist ein Priester	260
Ein Pfarrer ist ein ortsgebundener Priester	268
<i>Der Diakon</i> . Dogmatische Vorbemerkungen für eine richtige Frage- stellung über die Wiedererneuerung des Diakonats	271
<i>Der Mann in der Kirche</i>	282
In der letzten Heilsfrage sind die Geschlechter gleich - gültig	282
Der Mensch ist aber doch vor Gott Mann oder Frau	283
Schwierigkeit der Frage, was der Mann sei und was die Eigenart des Mannes im Kirchlichen bedeute	283
Das Männliche in der christlichen Botschaft und in der Kirche	285
Primitive Charakterisierung des Mannes im Unterschied zur Frau	286
Warum ordnet man das religiöse Leben mehr der Frau als 'dem Manne zu?	287

Wie müßte ein männliches Christentum aussehen?	292
Keine Oberforderung des Mannes im Religiösen	292
Abstufung der Forderungen nach Gnade, Einsicht, Können, Milieu, Alter	295
Das kategoriale und transzendente Element der Religion	296
Der Mann hat mehr Verständnis für das transzendente Element der Religion	298
Der Mann soll Verantwortung in der Kirche mittragen	301
Männliche Aufgaben in der Kirche	303
<i>Der Akademiker.</i> Notizen zur Frömmigkeit des Akademikers	307
<i>Der Erzieher.</i> Der christliche Erzieher in Freiheit und Bindung	314
<i>Der Theologe.</i> Zur Frage der Ausbildung der Theologen heute	334
Die Notwendigkeit, die Frage neu zu stellen	334
Die Zeit der Aufklärung schwindet	335
Die Begabungsart der Theologen wandelt sich	337
Der Theologie mangelt die Mitte	339
„Wissenschaft“ und Ausbildung der Theologen	343
Vermutungen über die einzuschlagende Richtung	346
<i>Lcäie und Ordensleben.</i> Überlegungen zur Theologie der Säkularinstitute	359
Der erste Schritt	363
Theologische Überlegung	369
Eine Zwischenfrage	372
Der zweite Schritt	376
Die Stände in der Kirche theologisch gesehen	379
Folgerung für die Säkularinstitute	380
Das Apostolat des Laien und die Säkularinstitute	383
Ergebnis	390

DIENST AM MENSCHEN

<i>Paulus, Apostel heute.</i>	395
Jeder Christ ein Apostel	395
Drei Schwierigkeiten	398
Was ist zu den einzelnen Schwierigkeiten zu sagen?	403
" Jede Situation als Apostolat	407

<i>Bahnhofmission</i>	410
Die neue geschichtliche Situation	411
Die immer gleiche Aufgabe, die der Kirche und dem Christentum obliegt	417
Der neue Dienst	420
<i>Betrieb und Pfarrei</i>	430
Einige geschichtliche Feststellungen	433
Grundsätzliche Erwägungen	437
Die Betriebsgemeinschaft als Ort der Seelsorge	438
Grenzen des „Betriebsprinzips“	442
<i>Gefängnisseelsorge</i>	447
Christus in den Gefangenen	448
Wir selbst in den Gefangenen	457
<i>Pfarrbücherei</i> . Zur Theologie des Buches	464

ZUR FRÖMMIGKEIT DES SEELSORGERS.

<i>Marginalien über den Gehorsam</i>	487
Mißverständnisse	488
Der wahre Gehorsam	497
<i>Ignatianische Frömmigkeit und Herz-Jesu-Verehrung</i>	510
Wesenszüge ignatianischer Frömmigkeit	510
Herz-Jesu-Verehrung als innerer Ausgleich ignatianischer Fröm- migkeit	518
Ignatianische Frömmigkeit als echte Entfaltung der Herz-Jesu- Verehrung	526
<i>Der theologische Sinn der Herz-Jesu-Verehrung</i>	534
<i>Worte zur Primizfeier</i>	546
Quellennachweis	553